

Latium, Toskana und Ligurien

Auf Camillos Spuren in Italien 04-08/10/2008

ÜBER DEN DÄCHERN VON ROM

Wieder einmal kam der Herbst näher und näher und damit verbunden auch unsere alljährliche FamilyTour. Dieses Jahr konnten wir sogar ein kleines Jubiläum feiern. Zum inzwischen 5. Mal hieß es wieder für unsere Eltern: "Koffer packen, die Jungs haben etwas organisiert". Wer hätte gedacht, als Camillo und ich vor 5 Jahren sie zum Paddeln entführt haben, dass daraus so eine schöne Tradition entsteht. Ich ehrlich gesagt nicht.

Dieses Jahr sollte es uns nach Italien ziehen. Da Camillo in den letzten Jahren öfters beruflich in Florenz und Umgebung unterwegs war, fiel es ihm nicht schwer eine weitere seiner berühmtesten zeitoptimierten Urlaubstouren zu entwerfen. Insgesamt waren 5 Tage eingeplant, in denen wir **Rom**, **Florenz**, die **Cinque Terre** und **Pisa** etwas näher kennen lernen sollten.



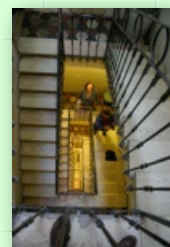
Parken in Berlin**



Über den Wolken am nächtlichen Himmel*



Brunnen am Palazzo Senatori*



Treppenhaus im Casa Olmata*



Piazza Venezia

Am ersten Tag ging es zunächst mit dem Flieger von Berlin Schönefeld nach Rom. Dort begaben wir uns am Abend in den kleinen verwinkelten Gassen auf die Suche nach unserem Hostel. Das war gar nicht so leicht, da das Haus von außen sehr klein, schmal und unscheinbar wirkte. Doch als wir es gefunden hatten, packte uns die Neugier: "Was wird uns wohl in den nächsten Tagen erwarten?". Darum schnell Zimmer beziehen und auf ging es zu einer spätnächtlichen Entdeckungstour. Unsere kleine Runde führte uns vorbei am **Kolosseum**, dem **Forum Romanum** mit den Überresten der **Maxentiusbasilika** bis hin zum **Piazza Venezia**. Zum Glück waren alle Gebäude noch gut beleuchtet gewesen, so dass wir einen imposanten ersten Eindruck von den antiken Bauten bekommen konnten. Für den perfekten Ausklang des Tages fehlte nur noch eins – natürlich - ein großes leckeres Stück Pizza. Das war in Rom natürlich schnell gefunden und so traten wir, jeder mit Pizzastück bewaffnet, den Weg zurück zum Hostel an.

Nach den ersten Eindrücken von Rom, wollten wir am zweiten Tag unserer Reise die Stadt etwas genauer und in Ruhe zu Fuß erkunden. Die Grundlage jeder längeren Stadtbesichtigung ist natürlich ein gutes Frühstück. In unserem Fall kann ich mir keinen besseren Platz als unser Hostel dafür vorstellen. Das Haus war zwar sehr schmal (es hatte pro Etage nur ein Zimmer), aber dafür war es umso höher und hatte eine Dachterrasse mit Küche. So starteten wir unseren Tag mit einem Frühstück über den Dächern von Rom bei blauen Himmel und Sonnenschein.



Dann sollte es aber endlich losgehen. Unser Weg führte uns zunächst zum halb zerfallenen **Kolosseum** und entlang des **Forum Romanum** zum **Zirkus Maximus**. Von diesem, zum damaligen Zeitpunkt größten Veranstaltungsort, ist heute nur noch wenig übriggeblieben. Letztendlich ist es heute eine große Rasenfläche, in der man nur noch die Ausmaße der 600m langen Arena erahnen kann. Die Steine wurden nach dem Zerfall des römischen Reiches abgetragen und zum Teil in neuen Bauten, wie den Petersdom, wiederverwendet. Im Anschluss ging es zur **Fontane di Trevi**. Zu diesem Brunnen, der angeblich Glück bringen soll, strömen noch immer unzählige Touristen, um ihr Kleingeld loszuwerden. Wir konnten der Versuchung natürlich problemlos widerstehen und bestaunten lieber die unzähligen kleinen zum Teil sehr verspielten Zierelemente, die den Brunnen schmückten. Das nächste Highlight auf unserer Entdeckungsreise war das **Pantheon**. Diese Gebäude, ein Tempel der ursprünglich allen Göttern Roms gewidmet wurde, beeindruckt heute durch seinen großen schlichten Innenraum und seiner gigantischen Kuppel. Diese Kuppel war über mehrere Jahrhunderte hinweg die Größte der Welt. Es ist erstaunlich, wie ein so großes Gebäude über so viele Jahrhunderte hinweg so gut erhalten werden konnte.



Wer unseren Weg durch Rom auf einer Karte verfolgt, kann erahnen was unser großes Abschlussziel des heutigen Tages sein sollte. Nach einer kurzen Mittagspause ging es über die **Engelsbrücke** und

vorbei an der **Engelsburg** zum **Petersdom**. Bevor wir aber das Gebäude betreten konnten, mussten wir noch die Sicherheitskontrollen passieren. Zum Glück fiel uns beim Anblick der bunt gekleideten Schweizer Garde noch rechtzeitig unser großes Brotmesser ein, was wir im Rucksack hatten. Dies verstaute ich für die Zeit unseres Besuches doch lieber 2 Seitenstraßen weiter in einem schönen kleinen Busch. Der weltberühmte **Petersdom** hat natürlich schon viel mitgemacht und kann unzählige Geschichten erzählen. Um einen Eindruck davon zu bekommen, liehen wir uns einen Audioguide aus. Nach einer gewissen Zeit mussten wir aber einsehen, dass es hier einfach zu viel zu sehen gibt und man nicht alles in der kurzen Zeit aufnehmen kann. Zum Schluss ließen wir auf uns nur noch das große Mutterschiff der Kirche mit seinen vielen Bildern und Statuen wirken. Ein besonderes Highlight war neben dem Papstaltar natürlich der Blick von den Dächern des **Petersdoms** über den Vatikan und das restliche Rom.

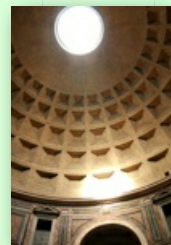
Mit schmerzenden Füßen erreichten wir wieder unser Hostel und beendeten diesen spannenden Tag. Für einige von uns (Camillo und mich) war er sogar so spannend gewesen, dass wir beschlossen, eine ähnliche Runde gleich noch einmal bei Nacht zu absolvieren, ausgerüstet mit Stativ und Kameras. Die anderen schauten uns nur mit entsetzten "aber ohne uns" Gesichtern an und ließen uns ziehen. 3 Stunden später fielen auch wir beide vollkommen erschöpft ins Bett, aber für die Bilder hat es sich gelohnt.



Zirkus Maximus*



Fontane di Trevi*



Pantheon



Spanische Treppe



Petersdom bei Nacht



Figur auf Engelsbrücke (manueller Weißabgleich)*

Latium, Toskana und Ligurien

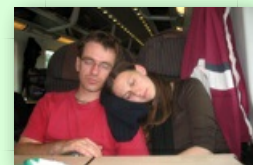
Auf Camillos Spuren in Italien 04-08/10/2008

FLORENZ - FAST ZU HAUSE?

Am folgenden Tag mussten wir leider schon Abschied von Rom nehmen. Bevor wir das aber taten, stand noch der Besuch des **Kolosseums** und des **Forum Romanum** auf den Plan. Es war sehr faszinierend zu sehen über welche ausgeklügelte Bühnentechnik diese Arena schon verfügte; von Falltüren, Aufzügen bis zu gigantischen Sonnensegeln. Am Nachmittag ging es aber mit dem Zug endgültig weiter zu unserer nächsten Station – Florenz.



Kolosseum



Tiefschlaf im Zug**



Die Renaissancestadt **Florenz**, ist Camillo sehr gut vertraut. Da wir leider nur einen Nachmittag und Abend Zeit hatten, konnte er uns somit zu mindestens die wesentlichen Dinge zeigen. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt von Florenz kann man schnell die einstige Größe und Bedeutung der Stadt erkennen. Durch die unzähligen Gässchen stößt man immer wieder auf kleine Plätze mit imposanten Brunnenanlagen und Statuen, die



Über den Dächern von Florenz

zum Teil von Künstlern wie Michelangelo entworfen wurden sind. Die Kirche von Florenz mit seiner weiß-grünen Außenfassade, dem einzeln stehenden Glockenturm und einem großen Kuppelgemälde ist ein weiteres Highlight. Um das gigantische Kuppelgemälde aus der Nähe zu betrachten und auch einen schönen Blick über Florenz zu haben, war natürlich wieder einmal Treppensteigen angesagt, aber nach Rom waren wir ja schon alle trainiert.



Da gucken sie nur***

In Anschluss ging es noch über die bekannte "Brücke mit den Schmuckständen" (**Ponte Vecchio**), an deren Seiten sich ein Vielzahl von kleinen Gold- und Schmuckläden angesiedelt haben, zu einer typischen italienischen Pizzeria. Dort ließen wir entspannt den Abend ausklingen und stärkten uns für den nächsten Tag.



Abstieg vom Dom**

CINQUE TERRE, PISA UND DER TURM

Wie jedes Jahr versuchten wir auch wieder eine gesunde Mischung aus Stadt und Natur in der Tour zu verbinden. Dafür fuhren wir am folgenden Morgen mit dem Zug zu den **Cinque Terre**. Auf diesem ca. 12 km langen Küstenabschnitt kann man zwischen den fünf kleinen Ortschaften entlang wandern. Diese Ortschaften waren früher nur durch Boote erreichbar. Es gab lange Zeit keine Straßen zu den Ortschaften. Mittlerweile existiert aber auch eine Zugverbindung, über die die Touristen das Weltkulturerbe bestaunen können. Der Wanderweg zwischen den Ortschaften ist ein malerischer Trampelpfad, der sich auf und ab über die Steilklippen schlängelt. Dabei läuft man vorbei an kleinen Gartenanlagen und kann den Fischern bei ihrer Arbeit auf dem Meer zuschauen. Sehr schön sind auch die verschlafenen Ortschaften die zum Teil majestätisch auf den Steilklippen thronen und über das Meer wachen. Auch wenn die Wanderung zum Teil recht anstrengend war, hat sie sich doch spätestens bei der ersten Rast gelohnt. Wie jedes Jahr hat meine Mutti eine Linzer Torte zur Stärkung mitgebracht. Natürlich war sie im Nu verschwunden. Die Pause wurde von Vati auch gleich genutzt, um seine vom "Spontanerfall" befallenen Schuhe mit Stricken zu stabilisieren. Immerhin warteten noch ein paar Kilometer auf uns.



Nach einer ca. 5 stündigen Wanderung erreichten wir unser Ziel **Riomaggiore**, wo wir zuvor unsere Sachen in einem Hostel untergestellt hatten. Zum Glück verfügte das Örtchen über einen kleinen Zugang zu einem Badestrand. Das nutzten wir natürlich liebend gern und stürzten uns zum Abschluss noch einmal richtig in die Fluten.



An unserem letzten Tag ging es mit dem Zug zurück nach **Pisa**, von wo aus wir auch zurückgeflogen sind. Bevor wir aber das Flugzeug bestiegen, ging es noch zum berühmt berüchtigten Schiefen Turm von Pisa. Was soll ich sagen – der Glockenturm ist wirklich ziemlich schief. Es ist erstaunlich, dass ein so schiefer Turm überhaupt noch steht. Wenn man in ihm hochläuft, merkt man sofort, dass das persönliche Gleichgewichtsgefühl mit den

anscheinenden horizontalen Stufen und vertikalen Wänden in Konflikt gerät. Abschließend möchte ich aber erwähnen, dass der Eintritt in diesen Turm, einer der teuersten überhaupt auf unserer ganzen Reise war. Dafür war die Führung sehr schlecht und wenig aussagekräftig. Ich kann jeden nur davon abraten auf diesen Turm zu gehen und ihn stattdessen lieber von unten zu bewundern. Das Geld ist besser in ein Eis oder eine Pizza investiert.

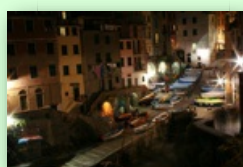
Alles in allem war dies wieder ein wunderschöner und unvergesslicher Urlaub gewesen. Mich persönlich hat am meisten die unglaubliche schöne Landschaft der **Cinque Terre** und unser erstes Frühstück über den Dächern von Rom beeindruckt. Mit solch atemberaubenden Flecken, hätte ich auf der Reise gar nicht gerechnet. Darum freue ich mich jetzt schon wieder auf die nächste FamilyTour und bin gespannt was uns da so alles erwarten wird.



Vernazza



Der Weg war nicht immer einfach*



Riomaggiore bei Nacht



Der Schiefe Turm**

Latium, Toskana und Ligurien

Auf Camillos Spuren in Italien 04-08/10/2008

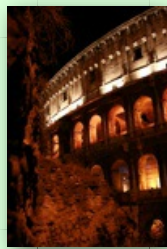
GALERIE



Parken in Berlin**



Über den Wolken am
nächtlichen Himmel*



Kolosseum bei Nacht



Frühstück über den Dächern
von Rom*



Brunnen am Palazzo
Senatori*



Treppenhaus im Casa
Olmata*



Piazza Venezia



Zirkus Maximus*



Fontane di Trevi*



Pantheon



Spanische Treppe



Brunnen auf dem Piazza
Navona



Blick über die Hügel von Rom



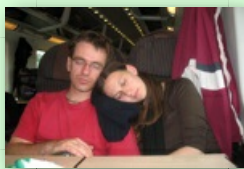
Petersdom bei Nacht



Figur auf Engelsbrücke
(manueller Weißabgleich)*



Kolosseum



Tiefschlaf im Zug**



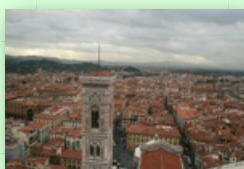
Ponte Vecchio



Dom von Florenz*



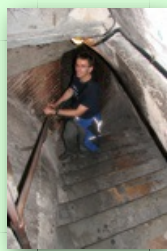
Kleine leckere Auswahl*



Über den Dächern von Florenz



Da gucken sie nur***



Abstieg vom Dom**



Vernazza



Die Mitglieder der
FamilyTour*



Der Weg war nicht immer
einfach*



Wandern entlang der Küste



Wanderwege entlang der
Küste



Riomaggiore bei Nacht



Spontanzerfall und Reparatur



Der Schiefe Turm**